

Gutachten und Kartierungen auf den Gebieten Naturschutz, Landschaftspflege, Landschaftsökologie, Botanik und Faunistik, Projektmanagement

Gutachterbüro Martin Bauer, 23936 Grevesmühlen, Theodor-Körner-Straße 21, Tel. 0172/3101651

Gutachter-bauer@t-online.de

Steuernummer 080 20400510

**Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11**

23936 Grevesmühlen

Grevesmühlen, den 25. Mai 2022

Bebauungsplan Nr. 15 der Gemeinde Wittenförden für das Gebiet „Wohnpark am Triftweg“

Aktuelle artenschutzrechtliche Bewertung des Gebietszustandes

Sehr geehrter Herr Mahnel,

der Plangeltungsbereich liegt in der Ortslage von Wittenförden und ist von Siedlungsflächen umgeben.

Das Artenspektrum der artenschutzrechtlich relevanten Arten der Artengruppen Fledermäuse, Brutvögel, Reptilien und Amphibien ist seit der Grunderfassung im Jahr 2012 grundsätzlich das selbe geblieben. Das Vorkommen von maßgeblichen Habitatbestandteilen von streng geschützten Arten ist ausgeschlossen. Zwischenzeitlich (vergleiche AFB Stand: 2019) sind keine wesentlichen Verschiebungen der Arten erfolgt. Veränderungen des Artenspektrums sind nur durch die Reduzierung des Plangeltungsbereiches bedingt.

Durch den Gebäudeabbruch und die Aufräumarbeiten insbesondere der Gehölzbestände sind keine artenschutzrechtlich relevanten Tatbestände eingetreten. Dies betrifft auch das Verbot der Tötung gemäß § 44 Absatz 1 BNatSchG.

Die Rodung der Gehölze und die Beseitigung des Gebäudebestandes erfolgte gemäß AFB im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28./29. Februar der Jahre 2017 und 2020. Dies ist im AFB als Minimierungs- und Vermeidungsmaßnahme festgelegt.

Der beseitigte Gehölzbestand wies ein Alter von maximal 30 Jahren auf. Einzelne Obstbäume waren älter, besaßen aber keine Baumhöhlen und aufgrund ihres geringen Stammdurchmessers keine Bedeutung für Fledermäuse. Große Teile der Flächen waren durch den invasiven Neophyten Armenische Brombeere überwuchert.

Im Mai 2022 erfolgte nochmal eine Kontrolle, in der die Fläche nochmal begutachtet worden ist. Die Fläche wird teilweise gemäht, um den Brombeeraufwuchs zu verdrängen. Ansonsten dominieren Gehölze um das stark beschattete Kleingewässer und Grünlandgesellschaften bzw. Zierrasen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Bauer